

■ Projekt BeziehungsChance Corona

Unser neues soziokulturelles Theaterformat setzt sich auf experimentelle Weise mit unserer Gesellschaft auseinander, die durch die Corona-Krise in vielen Bereichen an ihre Grenzen gekommen ist. Das betrifft auch zwischenmenschliche Beziehungen. Wie viel körperliche Nähe braucht es eigentlich, um in Kontakt zu treten? Wie nah darf man einem Menschen kommen? Wie sehr muss man sich voreinander verstecken? Wie viel Wahrheit halten Menschen aus? Was passiert, wenn man sich den anderen so zeigt, wie man ist?

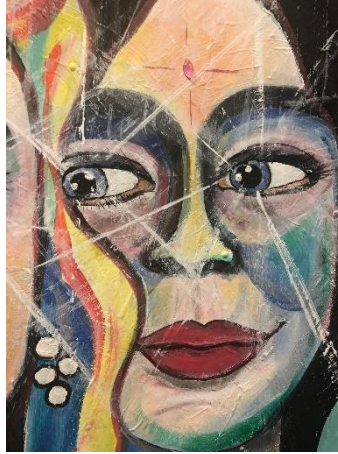


Der Fokus des Projekts liegt auf der Frage, wie wir mit social distancing zu einer neuen Beziehungskultur finden und vielfältige Lebensentwürfe bereichernd erleben können. Wir sehen unser Projekt auch als einen Baustein auf dem Weg zu mehr künstlerischer Beteiligung und demokratischer Mitgestaltung der Bürger*Innen.

Unsere Ziele sind:

- Stärken der Empathie und das sich Hinwenden zum Mitmenschen
- Fördern der Ressourcen und des künstlerischen Potenzials der Teilnehmer
- Ermöglichen der Erfahrung interkultureller Vielfalt und Diversität
- Stärken des Sinns für Gemeinschaft
- Austauschen über die Chancen und Grenzen der Demokratie
- Fördern des Verantwortungsbewusstseins der Einzelnen
- Vernetzen der Menschen vor Ort

■ Bürger*Innen-nah



Wir sprechen mit unserem Projekt im Raum Stuttgart unterschiedliche Zielgruppen an, um sich auf unser Theater-Experiment BeziehungsChance Corona einzulassen. Wir wollen mit den Menschen vor Ort ins Gespräch kommen. Wir führen an öffentlichen Orten, in Bürgerhäusern, Kirchengemeinden, Schulen etc. besondere Theaterveranstaltungen, drei interkulturelle Workshops und ein Fest der Vielfalt durch.

■ Das Theaterstück NÄHE 4.0

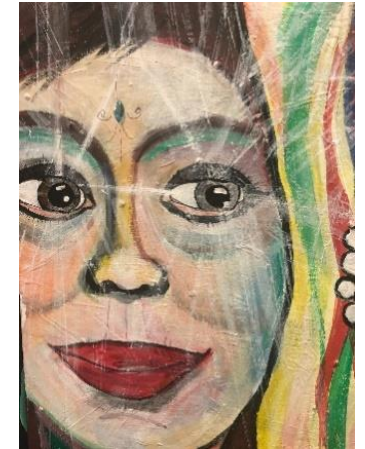
Basis des Projekts ist unser Theaterstück „NÄHE 4.0“. Auf einem Kreuzfahrtschiff werden Menschen von einem neuartigen Virus infiziert. Die Passagiere dürfen nicht mehr von Bord, sondern werden in kleinen Gruppen in unterschiedlichen Bereichen des Schiffs isoliert. Sie sind gezwungen, auf Mindestabstand die lähmende Zeit der Ungewissheit miteinander auszuhalten.

Die Ökoaktivistin Elke, der rechtslastige Vertriebler Kai und Syabend, ein Geflüchteter, der vor seiner Vergangenheit davon läuft, müssen sich den Platz teilen mit dem vom Leben gebeutelten Koch Hans, der psychisch kranken Patrizia und dem verwirrten Exbürgermeister Nobby Strelcki. Da prallen Charaktere aufeinander, die unterschiedlicher nicht sein können; da begegnen sich Lebensentwürfe,

die miteinander nicht kompatibel sind. Und so versuchen die Protagonisten in Beziehung zu treten, sich selbst ins beste Licht zu stellen, die Anderen für die eigenen Zwecke zu manipulieren und in Schach zu halten. In ihren Vorstellungen voneinander gefangen, grenzen sie sich ab, provozieren bis an die Grenzen, versuchen Nähe herzustellen und spüren doch die tiefe Kluft, die sie trennt.

■ Experimentales Theater

Die sechs Schauspieler repräsentieren unsere Gesellschaft mit ihren aktuellen Themen: wachsende soziale Ungerechtigkeit, Migration, Umgang mit Demenz, Klimakrise versus wirtschaftliches Wachstum und einem Rechtsruck in der Gesellschaft.

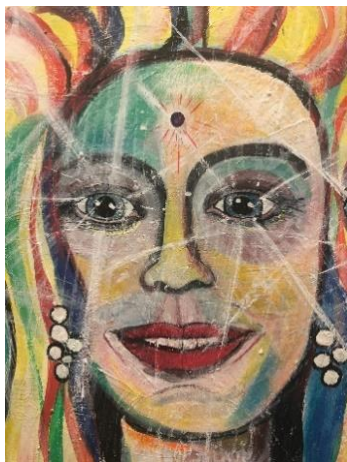


Die Zuschauer sind während des Stücks immer wieder dazu eingeladen, den eigenen Standpunkt zu reflektieren und sich auszutauschen. Im 3. Akt des Stücks kommt den Zuschauern die Aufgabe zu, kreative Lösungsvorschläge für die Menschen in Quarantäne zu entwickeln und experimentell auszuprobieren, um auf den Verlauf des Stücks Einfluss zu nehmen.

Am Schluss jeder Veranstaltung geht es in der Abschlussrunde darum, in einem persönlichen Erfahrungsaustausch wesentliche Erkenntnisse des Abends und Möglichkeiten des Transfers in den Alltag zu suchen und künstlerisch auszudrücken

■ Kreativ-Workshops

Die Thematik und die Impulse aus dem Theaterstück werden in drei voneinander unabhängigen Kreativ-Workshops aufgegriffen und weiterentwickelt. Die Teilnehmer stellen ihre Ideen und Vorstellungen einer neuen zwischenmenschlichen Beziehungskultur künstlerisch dar. In den Workshops werden Künstler aus den Bereichen Malerei, Performance, Theater und Schreibwerkstatt die Teilnehmer in ihrem Prozess begleiten.



■ Fest der Vielfalt

Im November 2021 veranstalten wir ein interkulturelles „Fest der Vielfalt“, bei dem wir möglichst unterschiedliche Menschen und Gruppen zusammenbringen möchten. Hier geben wir lokalen Gruppen und Künstlern die Möglichkeit, einen Beitrag zu einer menschenfreundlichen Beziehungskultur zu leisten. Die Ergebnisse unseres Projekts werden vorgestellt und in einer Zukunftswerkstatt werden Wünsche und Ideen gesammelt, wie wir miteinander leben wollen und was wir bereit sind, dafür zu tun.

■ DialogTheater e.V.

Der Schwerpunkt unseres Vereins ist neben der Förderung und Vermittlung von Kunst und Kultur das integrative und theaterpädagogische Arbeiten mit unterschiedlichsten Zielgruppen: Wir sehen es nicht nur als unseren Auftrag an, Kultur zu schaffen und zu vermitteln, sondern auch Menschen zum Nachdenken anzuregen und miteinander ins Gespräch zu bringen. Wir bauen auf Vielfalt und sind davon überzeugt, dass Verschiedenheit Kreativität ermöglicht und Lösungsmöglichkeiten auch für Krisen hervorbringt.



Dr. Karlo Müller



Silke Weiler

■ Kontakt

DialogTheater e.V.
Dr. Karlo Müller
Hofrat-Mayer-Weg 8 | 70374 Stuttgart
kontakt@dialogtheater.de | www.dialogtheater.de

* Die Bilder stammen von der Künstlerin und Autorin Andrea Roder aus Unterägeri. www.wortfarben.ch

DialogTheater e.V.
Theater anders er-LEBEN

2021

NÄHE 4.0



BeziehungsChance CORONA

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie *leben!*

PARTNERSCHAFT FÜR
DEMOKRATIE
STUTTART

LBEBW
Stiftungen
Landesbank Baden-Württemberg

GLS *Treuhand*

STIFTUNG
INTEGRATION KULTUR